

Zwischenbericht zum 31. März 2014

VTG Aktiengesellschaft



Wesentliche Entwicklungen im ersten Quartal 2014

- Umsatz und EBITDA nahezu auf Vorjahresniveau
- Positiver Jahresauftakt in der Waggonvermietung
- Aufwärtstrend in der Tankcontainerlogistik
- Marktumfeld im Geschäftsbereich Schienenlogistik eingetrübt
- Ergebnisprognose für 2014 unverändert, Umsatzerwartung leicht angepasst
- Dividendenzahlung von 0,42 € je Aktie für 2013 geplant

Kennzahlen

in Mio. €	1.1. – 31.3.2013	1.1. – 31.3.2014	Veränderung in %
Umsatz	202,1	199,6	-1,2
EBITDA	45,0	44,0	-2,2
EBIT	18,6	18,0	-3,6
EBT	6,6	5,3	-19,6
Konzernergebnis	4,1	3,3	-19,0
Abschreibungen	26,4	26,1	-1,2
Investitionen gesamt	47,3	47,6	0,6
Operativer Cashflow	44,2	30,7	-30,5
Ergebnis je Aktie in €	0,18	0,17	-5,6
in Mio. €	31.12.2013	31.3.2014	Veränderung in %
Bilanzsumme	1.550,8	1.598,9	3,1
Langfristige Vermögenswerte	1.332,2	1.362,2	2,3
Kurzfristige Vermögenswerte	218,6	236,7	8,3
Eigenkapital	321,3	335,0	4,3
Fremdkapital	1.229,5	1.263,9	2,8
Eigenkapitalquote in %	20,7	21,0	
	31.3.2013	31.3.2014	Veränderung in %
Anzahl der Mitarbeiter	1.182	1.302	10,2
im Inland	830	878	5,8
im Ausland	352	424	20,5

Inhalt

Zwischenbericht zum 31. März 2014

01	VORWORT DES VORSTANDS	2
02	ZWISCHENLAGEBERICHT DES VTG-KONZERNS	4
	Grundlagen des Konzerns	4
	Wirtschaftsbericht	4
	Kapitalmarkt, Aktie und Dividendenpolitik	8
	Chancen- und Risikobericht	10
	Prognosebericht	11
	Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	12
03	KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS	13
04	FINANZKALENDER 2014 UND AKTIENSTAMMDATEN	31
05	KONTAKT UND IMPRESSUM	32

01

Vorwort des Vorstands

*Seht geehrte Aktionäre,
liebe Geschäftspartner
und Mitarbeiter,*

der Geschäftsbereich Waggonvermietung hat sich im zurückliegenden Quartal erneut als wesentlicher Umsatz- und Ergebnistreiber behauptet. Sowohl die Auslastung der Waggonflotte als auch das Orderbuch stiegen in den ersten drei Monaten des Jahres weiter an und setzen damit den erfolgreichen Trend des letzten Quartals fort. Auch die Tankcontainerlogistik entwickelte sich positiv und zeigte eine Aufhellung der Geschäftsentwicklung. Nachdem der Geschäftsbereich durch die anhaltenden Überkapazitäten zuletzt einen verstärkten Preis- und Margendruck zu spüren bekommen hatte, konnte mit einem leichten Anstieg bei Umsatz und EBITDA im Vergleich zum vierten Quartal 2013 eine Trendwende beobachtet werden. Auf der anderen Seite hatte unser Geschäftsbereich Schienenlogistik durch den deutlich zu milden Winter, die unerwartet aufgetretenen Spannungen zwischen Russland und der Ukraine sowie dem gestiegenen Wettbewerbsdruck ein recht unerfreuliches Quartal zu bestehen.

Die Investitionen in den Wagenpark sorgten im Geschäftsbereich Waggonvermietung weiter für einen gesunden Aufwärtstrend. Der Umsatz stieg im ersten Quartal auf 85,4 Mio. Euro und lag damit 3 % über dem Vorjahresquartal. Insgesamt rund 360 Neubauwaggon wurden in den ersten drei Monaten ausgeliefert, im Wesentlichen an Kunden aus der Stahlindustrie und aus dem Agrarsektor. Darüber hinaus haben wir durch neue Zementwagen für den russischen Markt unsere Flotte dort leicht vergrößert. Die in der Ukraine gebauten Zementwagen konnten trotz der angespannten Situation die Grenze problemlos passieren und sind bereits im Einsatz. Damit haben wir unsere Flotte weiter diversifiziert und die Kundenbasis erweitert. Zusätzlich hat sich ein Anziehen der Nachfrage nach unseren Waggonen positiv auf die Auslastungsquote ausgewirkt, die mit 90,1 % leicht über dem Vorjahresquartal lag. Das EBITDA stieg erneut auf jetzt 44,4 Mio. Euro.

In der Tankcontainerlogistik wurde der rückläufige Trend der letzten Quartale erfolgreich gestoppt, so dass sich der Bereich gegenüber den Vorquartalen wieder verbesserte. Trotz der weiterhin vorhandenen Überkapazitäten stieg der Umsatz in den ersten drei Monaten verglichen mit dem vierten Quartal 2013 um 9 % auf 37,2 Mio. Euro. Beim EBITDA fällt die Entwicklung noch deutlicher aus: Hier erzielte der Geschäftsbereich eine Verbesserung von mehr als zwei Drittel auf 2,4 Mio. Euro. Wir sind zuversichtlich, dass sich diese positive Entwicklung in der Tankcontainerlogistik fortsetzt. Im Vorjahresvergleich ist dieser Trend naturgemäß noch nicht sichtbar, so dass hier noch ein leichter Umsatz- und Ergebnisrückgang zu verzeichnen ist.

Der Geschäftsbereich Schienenlogistik lag im ersten Quartal 2014 mit 77,0 Mio. Euro umsatzseitig nur leicht unter dem Vorjahresquartal. Während die Produktsegmente Industriegüter und Agrargüter eine erfreuliche Entwicklung zeigten, war das Produktsegment Flüssiggüter deutlich schwächer. Dies geht im Wesentlichen auf den milden Winter zurück, durch den die Transportvolumina spürbar zurückgegangen sind. Gleichzeitig hat sich der Wettbewerb in dem Geschäftsbereich verschärft, was zu einem merklichen Abschmelzen der erzielbaren Margen geführt hat. Darüber hinaus blieben die Umsätze aus der Zusammenführung von Schienenlogistikaktivitäten von VTG und Kühne + Nagel noch um einiges hinter den Erwartungen zurück. Insbesondere die politischen Spannungen zwischen Russland und der Ukraine brachten die Schienentransporte in dieser für die neuen Verkehre wichtigen Region praktisch zum Erliegen. Dadurch haben wir die gestiegenen Umsatzerwartungen noch nicht realisieren können, während die höheren Organisationskosten bereits angefallen sind. Dies hat im ersten Quartal zu einem überproportionalen Rückgang des EBITDAs auf 0,1 Mio. Euro geführt.



links:
Dr. Heiko Fischer,
Vorsitzender des Vorstands (CEO)
seit 2004, im Unternehmen seit 1995

rechts:
Dr. Kai Kleeberg,
Vorstand Finanzen (CFO)
seit 2004, im Unternehmen seit 1995

Für den weiteren Verlauf des Jahres erwarten wir, dass die positive Entwicklung der Wagonvermietung und der erfreuliche Trend in der Tankcontainerlogistik anhalten. Für die Schienenlogistik erwarten wir allerdings, dass durch die Krim-Krise sowie durch das veränderte Wettbewerbsumfeld das geplante Umsatzwachstum nicht in vollem Umfang erreicht wird. Aus diesem Grund haben wir unsere Prognose des Konzernumsatzes für 2014 leicht auf 800-900 Mio. Euro angepasst. Damit liegen wir umsatzseitig immer noch über dem Vorjahr, wenngleich das Potenzial aus dem Zusammenschluss mit Schienenlogistikaktivitäten von Kühne + Nagel noch nicht voll zum Tragen kommt. Da es sich bei Logistikumsätzen naturgemäß um weniger margenstarkes Geschäft handelt, sind unsere Erwartungen an das EBITDA auf Konzernebene für 2014 unverändert. Allerdings gehen wir davon aus, den Korridor zwischen 188 und 200 Mio. Euro eher am unteren Ende zu treffen.

Für das zurückliegende Geschäftsjahr 2013 wird der Vorstand der im Juni stattfindenden Hauptversammlung die Zahlung einer Dividende in Höhe von 0,42 Euro je Aktie vorschlagen. Dies entspricht einer Erhöhung um rund 14 %. Damit wollen wir unsere Aktionäre an der erfolgreichen Geschäftsentwicklung teilhaben lassen und die kontinuierliche Ausschüttungspolitik weiter fortsetzen.

Mit freundlichen Grüßen

Der Vorstand

Dr. Heiko Fischer

Dr. Kai Kleeberg

Zwischenlagebericht

Hinweis: Der Zwischenbericht des VTG-Konzerns wurde in Übereinstimmung mit den Regelungen des Wertpapierhandelsgesetzes erstellt.

Grundlagen des Konzerns

Die VTG ist ein börsennotierter Konzern mit Sitz in Hamburg. Sie vermietet Waggons für den Gütertransport auf der Schiene und bietet darüber hinaus Logistikdienstleistungen mit Schwerpunkt Verkehrsträger Schiene sowie weltweite Tankcontainertransporte an. Der VTG-Konzern blickt auf mehr als 60 Jahre Unternehmenshistorie zurück. Mit der größten privaten Waggonflotte Europas zählt er dort zu den führenden Waggonvermiet- und Schienenlogistikunternehmen. Weltweit verfügt die VTG über 52.900 Waggons. Die Flotte besteht vor allem aus Kesselwagen sowie modernen Großraumgüter- und Flachwagen. Damit bedient die VTG Unternehmen aus nahezu allen Industriezweigen.

Für eine umfassende Darstellung der Grundlagen des Konzerns wird auf den Abschnitt „Grundlagen des Konzerns“ im VTG Geschäftsbericht 2013 verwiesen. Veränderungen des Konsolidierungskreises sowie der Anzahl der Mitarbeiter sind im Folgenden beschrieben.

Konzern- und Organisationsstruktur sowie Standorte

Der VTG-Konzern besteht aus den drei Geschäftsbereichen Waggonvermietung, Schienenlogistik und Tankcontainerlogistik. Über Tochter- und Beteiligungsgesellschaften ist die VTG vorrangig in Europa, Nordamerika, Russland und Asien präsent. Neben der VTG AG gehören insgesamt 64 Gesellschaften zur VTG-Gruppe. Zum 31. März 2014 zählte der VTG-Konzern neben der VTG AG 50 vollkonsolidierte Gesellschaften. Davon befinden sich 20 im Inland und 30 im Ausland. Darüber hinaus werden zwei ausländische Gesellschaften nach der Equity-Methode konsolidiert. Im Vergleich zum 31. Dezember 2013 hat sich damit die Anzahl der vollkonsolidierten Tochterunternehmen um fünf Gesellschaften erhöht, davon eine im Inland und vier im Ausland. Die Veränderung des Konsolidierungskreises ist hauptsächlich auf die Zusammenlegung von Schienenlogistikaktivitäten von VTG und Kühne + Nagel zurückzuführen, in deren Rahmen die neuen Gesellschaften in den VTG-Konzern eingegliedert wurden.

Mitarbeiter

Mitarbeiterzahl gestiegen

Die Anzahl der Mitarbeiter des VTG-Konzerns belief sich zum Stichtag auf 1.302 Mitarbeiter (Vorjahr: 1.182 Mitarbeiter). 878 Mitarbeiter arbeiteten in Deutschland (Vorjahr: 830) und 424 Mitarbeiter in den Auslandsgesellschaften (Vorjahr: 352). Die Steigerung der Mitarbeiterzahl um rund 10 % ist in erster Linie auf die neuen Mitarbeiter zurückzuführen, die im Zuge des Zusammenschlusses von Schienenlogistikaktivitäten der VTG und Kühne + Nagel in den VTG-Konzern eingegliedert wurden.

Bezugsrechte

Bezugsrechte von Aktien oder Optionen der Organe und der Arbeitnehmer bestehen nicht.

Wirtschaftsbericht

Allgemeine Rahmenbedingungen

Weltkonjunktur aufwärts gerichtet

Getragen von den entwickelten Volkswirtschaften hat die Weltkonjunktur seit Mitte 2013 leicht an Schwung gewonnen. Allerdings verschlechterten sich die konjunkturellen Stimmungskennzeichen gegen Ende des Berichtszeitraums wieder etwas. In den entwickelten Volkswirtschaften ist dies vor allem auf die Eintrübung des Geschäftsklimas in den USA infolge von temporären Faktoren, wie einen ungewöhnlich harten Winter, zurückzuführen. In den Entwicklungs- und Schwellenländern spiegelt die gedämpfte Stimmung hingegen strukturelle Probleme wider. Anfang 2014 unter Druck geratene Finanzmärkte in den Schwellenländern belasteten die Wirtschaft in den betroffenen Ländern. Im Euroraum setzte sich die seit Jahresmitte 2013 laufende konjunkturelle Erholung fort und festigte sich weiter. Auch in Deutschland nahm die Konjunktur wieder an Fahrt auf.

Geschäftsverlauf und Lage

Besondere Ereignisse und Geschäftsvorfälle in den ersten drei Monaten 2014

Neuer Vorstand für Logistik und Sicherheit zum 1. Juni 2014 bestellt

Der Aufsichtsrat der VTG AG hat zum 1. Juni 2014 Günter-Friedrich Maas zum neuen Vorstand bestellt. Er verantwortet zukünftig das Ressort Logistik und Sicherheit, das zuvor kommissarisch von Dr. Heiko Fischer, Vorsitzender des Vorstands, und von Dr. Kai Kleeberg, Finanzvorstand, geleitet wurde. Herr Maas verfügt über umfangreiche Branchenkenntnisse, die eine gute Grundlage für den weiteren Ausbau der Logistikbereiche der VTG bilden.

Start der Zusammenarbeit zwischen VTG und Kühne + Nagel am 1. Januar 2014

Am 1. Januar 2014 hat das neue Schienenlogistikunternehmen von VTG und Kühne + Nagel unter dem Namen VTG Rail Logistics seine Tätigkeit aufgenommen. Die Zusammenlegung von Schienenlogistikaktivitäten beider Unternehmen ermöglicht dem neuen Unternehmen, auf ein europaweites Standortnetz zurückzugreifen und die Kompetenz zweier starker Logistikpartner zu vereinen. Die VTG hält mit 70 % eine deutliche Mehrheit an dem neuen Unternehmen und übernimmt die unternehmerische Führung. Weitere Ausführungen zu dieser Zusammenarbeit befinden sich im Abschnitt „Geschäftsverlauf und Lage – Ertragslage der Schienenlogistik“.

Ertragslage des Konzerns

Konzernumsatz nahezu auf Vorjahreshöhe

In den ersten drei Monaten haben sich die einzelnen Geschäftsbereiche des VTG-Konzerns unterschiedlich entwickelt: Während sich die Waggonvermietung umsatzseitig weiter verbessern konnte, führte ein schwaches Umfeld in den Logistikbereichen zu einem leichten Rückgang der Umsätze. Diese Entwicklung konnte nicht vollständig durch die Waggonvermietung kompensiert werden, so dass sich der Konzernumsatz insgesamt leicht um 2,5 Mio. € oder 1,2 % auf 199,6 Mio. € (Vorjahr: 202,1 Mio. €) verringerte.

Im ersten Quartal 2014 entfielen vom Gesamtumsatz 86,7 Mio. € auf in Deutschland ansässige Kunden (Vorjahr: 86,4 Mio. €). Dies entspricht einem Anteil von 43,5 % (Vorjahr: 42,7 %). Entsprechend wurde mit Kunden aus dem Ausland ein Umsatz von 112,9 Mio. € (Vorjahr: 115,7 Mio. €) erzielt, woraus sich ein Anteil von 56,5 % (Vorjahr: 57,3 %) ergibt.

Waggonvermietung mit deutlich besserer EBITDA- und EBIT-Entwicklung, Logistikbereiche schwächer

In den ersten drei Monaten 2014 betrug das Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsergebnis und Ertragsteuern (EBITDA) 44,0 Mio. € (Vorjahr: 45,0 Mio. €) und verringerte sich somit leicht um 1,0 Mio. € oder 2,2 %. Dies ist ausschließlich auf belastende Faktoren in den Logistikbereichen zurückzuführen, während sich der Geschäftsbereich Waggonvermietung weiterhin positiv entwickelte. Das Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) ging in diesem Zusammenhang im ersten Quartal 2014 ebenfalls leicht um 0,7 Mio. € auf 18,0 Mio. € zurück (Vorjahr: 18,6 Mio. €). Dies entspricht einem Rückgang um 3,6 %.

EBT und Konzernergebnis trotz starker Waggonvermietung leicht unter Vorjahr

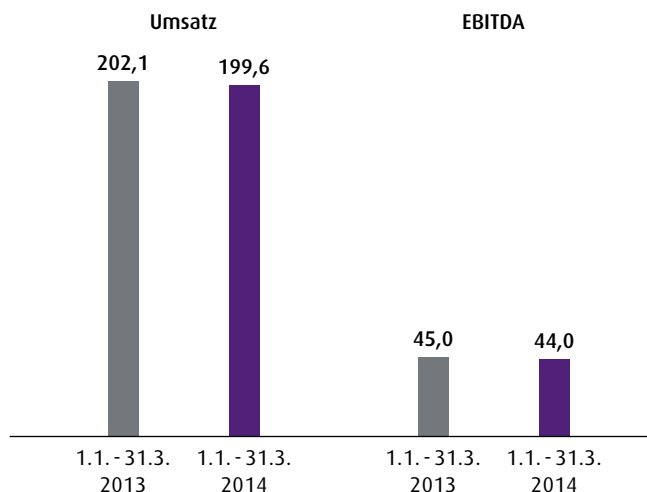
Das Ergebnis vor Steuern (EBT) spiegelt entsprechend die schwächere Entwicklung in den beiden Bereichen Schienenlogistik und Tankcontainerlogistik wider und erreichte im ersten Quartal 2014 5,3 Mio. €. Dies entspricht einem Rückgang um 1,3 Mio. € oder 19,6 % (Vorjahr: 6,6 Mio. €). Das Konzernergebnis betrug 3,3 Mio. € und verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr (4,1 Mio. €) leicht um 0,8 Mio. € oder 19,0 %. Das Ergebnis je Aktie betrug 0,17 € und lag ebenfalls geringfügig unter dem Vorjahr (0,18 €).

Ertragslage der Waggonvermietung

Guter Jahresauftakt – Auslastung erhöht sich leicht

In den ersten drei Monaten 2014 betrug der Umsatz der Waggonvermietung 85,4 Mio. €. Gegenüber dem Vorjahr (83,0 Mio. €) erhöhte er sich um 2,5 Mio. € oder 3,0 %. Dabei trugen insbe-

Umsatz- und Ergebnisentwicklung in Mio. €



02

Zwischenlagebericht

des VTG-Konzerns vom 1. Januar bis zum 31. März 2014

sondere die im Jahr 2013 ausgelieferten Neubauwaggons an VTG-Kunden zu dieser positiven Geschäftsentwicklung bei. Das EBITDA konnte im Berichtszeitraum ebenfalls gesteigert werden und erhöhte sich von 43,5 Mio. € im Vorjahr um 0,8 Mio. € oder 1,9 % auf 44,4 Mio. €. Die auf den Umsatz bezogene EBITDA-Marge lag mit 51,9 % leicht unter dem Vorjahr (52,5 %).

Insgesamt gelang der Waggonvermietung damit ein positiver Jahresauftakt. Im Berichtszeitraum lag der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit auf der Auslieferung bestellter Neubauwaggons – im Wesentlichen für die Stahl- und Agrarindustrie. Ebenfalls konnte die VTG-Flotte in Russland mit der ersten Auslieferung von Zementwaggons weiter gestärkt werden. Zum 31. März 2014 umfasste die VTG-Flotte 52.900 Waggons, was eine leichte Steigerung gegenüber dem Jahresende 2013 (52.700 Waggons) bedeutet. Die Auslastung lag im ersten Quartal 2014 bei 90,1 % (Vorjahresquartal Q1/2013: 89,9 %) und konnte damit gegenüber dem Vorquartal (Q4/2013: 89,8 %) leicht erhöht werden.

Ertragslage der Schienenlogistik

Erstes Quartal mit Herausforderungen – Integration der neuen Aktivitäten fortgeführt

Der Geschäftsbereich Schienenlogistik ist mit Herausforderungen ins Jahr 2014 gestartet und musste im Berichtszeitraum einen leichten Umsatzrückgang um 2,6 Mio. € oder 3,3 % auf 77,0 Mio. € (Vorjahr: 79,6 Mio. €) hinnehmen.

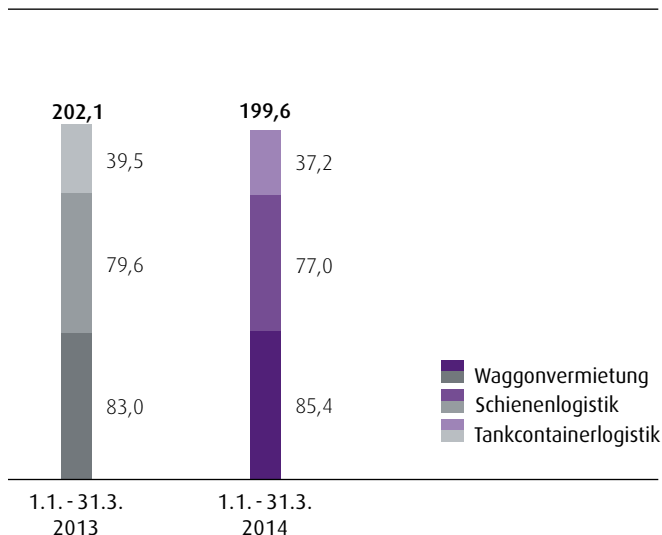
Im Wesentlichen wurde der Umsatzrückgang im ersten Quartal 2014 durch einen stärkeren Wettbewerb im Marktsegment Flüssiggüter (bisherige Bezeichnung: Petrochemie) aufgrund einer veränderten Wettbewerbslandschaft hervorgerufen. Dies führte zu einem deutlichen Rückgang der erzielbaren Margen. Infolge des milden Winters kam es zusätzlich im Vergleich zum Vorjahresquartal zu geringeren Transportvolumina auf der Schiene.

Hingegen lagen die Umsätze im Industriegütersegment deutlich über dem Vorjahr. Die Umsätze aus der Zusammenführung der Schienenlogistikaktivitäten von VTG und Kühne + Nagel blieben allerdings noch um einiges hinter den Erwartungen zurück. Insbesondere die politischen Spannungen zwischen Russland und der Ukraine brachten die Schienentransporte in dieser für die neuen Verkehre wichtigen Region praktisch zum Erliegen.

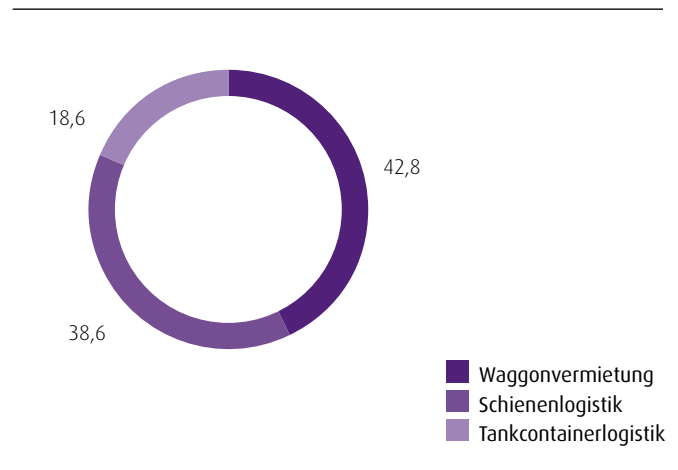
Das Marktsegment Agrargüter entwickelte sich zufriedenstellend: Nach einem schwierigen Vorjahr beginnen die eingeleiteten Maßnahmen zu greifen, so dass sich der Bereich stabilisieren konnte.

Der geringere Umsatz im Flüssiggütersegment sowie die nicht erfüllten Umsatzerwartungen in Verbindung mit der höheren Kostenbasis aus dem erweiterten Industriegütersegment belasteten das Ergebnis im ersten Quartal 2014 erheblich. Dies führte zu einem Rückgang des EBITDA auf 0,1 Mio. € (Vorjahresquartal: 1,7 Mio. €). Die auf den Rohertrag bezogene EBITDA-Marge lag entsprechend bei nur 2,0 % (Vorjahresquartal: 28,0%).

Aufteilung des Umsatzes auf die Geschäftsbereiche in Mio. €



Aufteilung des Umsatzes auf die Geschäftsbereiche in %



Ertragslage der Tankcontainerlogistik

Geschäftsentwicklung im Vergleich zu den Vorquartalen verbessert, im Jahresvergleich aber noch mit Rückgang

Der Umsatz im Geschäftsbereich Tankcontainerlogistik lag im ersten Quartal 2014 bei 37,2 Mio. € und damit 2,4 Mio. € oder 6,0 % unter dem Vorjahr (39,5 Mio. €). Gleichzeitig sorgte der anhaltende Wettbewerbsdruck weiterhin für schwächere Margen, so dass sich in der Folge das EBITDA um 0,5 Mio. € oder 16,7 % auf 2,4 Mio. € (Vorjahr: 2,9 Mio. €) verringerte. Die auf den Roh-ertrag bezogene EBITDA-Marge lag mit 41,8 % entsprechend unter dem Vorjahresquartal (44,4 %).

Der Umsatzrückgang gegenüber dem ersten Quartal 2013 ist hauptsächlich den Verkehren in Nordamerika und Asien geschuldet. Während die Transportinfrastrukturen in Nordamerika aufgrund der schlechten Witterung zum Teil zum Erliegen kamen, lagen die asiatischen Verkehre wegen des schwächeren Konjunkturfelds unter dem Vorjahr. Die europäischen Verkehre konnten sich hingegen in einem schwachen Umfeld behaupten und erreichten das Niveau des Vorjahres.

Insgesamt zeigte das erste Quartal 2014 eine Aufhellung der Geschäftsentwicklung nach drei Quartalen mit rückläufigen Umsatz- und Ergebniszahlen. Im Berichtsquartal konnte erstmals wieder eine Steigerung von Umsatz und EBITDA gegenüber dem Vorquartal erzielt werden. So stieg der Umsatz um rund 9 % gegenüber dem Vorquartal und das EBITDA sogar um mehr als zwei Drittel.

Zum 31. März 2014 verfügte der Geschäftsbereich über rund 10.600 Tankcontainer (Vorjahr: ca. 10.100 Einheiten).

Finanzlage

Kapitalstruktur

Dem VTG-Konzern dient als langfristige Basisfinanzierung eine Anleihe, die im Rahmen einer US-Privatplatzierung (USPP) im Mai 2011 ausgegeben wurde. Sie umfasst ein Volumen von 450 Mio. € und 40 Mio. US\$ und Laufzeiten von 7, 10, 12 und 15 Jahren, so dass die letzte Tranche im Jahr 2026 fällig ist. Darüber hinaus steht der VTG ein Konsortialkredit zur Verfügung, der bis zum Jahr 2016 läuft. Dieser besteht aus einem Tilgungsdarlehen (ursprünglich 100 Mio. €) und einer revolvingen Kreditlinie (350 Mio. €), auf die eine Garantielinie i.H.v. 60 Mio. € ange-

rechnet wird. Zum 31. März 2014 hatte die VTG 165 Mio. € an liquiden Mitteln aus der revolvingen Kreditlinie in Anspruch genommen.

Kapitalflussrechnung

Der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit lag im Berichtszeitraum bei 30,7 Mio. €. Im Vergleich zum Vorjahr (44,2 Mio. €) verringerte er sich um 13,5 Mio. € oder 30,5 %. Im Wesentlichen ist dieser Rückgang auf einen erheblichen Anstieg des Working Capitals zurückzuführen. Dieser außerordentliche Anstieg resultiert hauptsächlich aus der zum 1. Januar 2014 erfolgten Übernahme von Schienenlogistikaktivitäten von Kühne + Nagel, mit der im Laufe des ersten Quartals ein einmaliger Aufbau von Forderungen verbunden war.

In den ersten drei Monaten 2014 betrug der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit 40,9 Mio. € (Vorjahr: 50,3 Mio. €) und spiegelt insbesondere die Investitionen in Neubauwaggons wider.

Der Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit belief sich im Berichtszeitraum auf 14,3 Mio. € (Vorjahr: 25,9 Mio. €). Er beinhaltet die Inanspruchnahme von Kreditlinien und spiegelt ebenfalls Zinszahlungen sowie Tilgung von Bankdarlehen wider.

Investitionen

Der VTG-Konzern investierte im ersten Quartal 2014 insgesamt 47,6 Mio. € (Vorjahr: 47,3 Mio. €), die vollständig in das Anlagevermögen flossen. Der Schwerpunkt der Investitionstätigkeit lag mit 43,0 Mio. € (Vorjahr: 47,0 Mio. €) im Geschäftsbereich Waggonvermietung. Der größte Teil der Investitionen wurde dabei für den Bau von Neubauwaggons verwendet.

Zum Ende des ersten Quartals 2014 stand das Orderbuch, also die Anzahl bestellter, noch nicht ausgelieferter Waggons, bei ca. 1.700. Im Vergleich zum Jahresende 2013 (rund 1.600 Waggons) hat sich das Orderbuch damit nochmals leicht erhöht. Der weitest- aus größte Teil der bestellten Neubauwaggons soll im weiteren Jahresverlauf an Kunden der VTG ausgeliefert werden, die verbleibenden dann im Jahr 2015.

02

Zwischenlagebericht

des VTG-Konzerns vom 1. Januar bis zum 31. März 2014

Vermögenslage

Bilanzstruktur

Die Bilanzsumme des VTG-Konzerns belief sich zum 31. März 2014 auf 1.598,9 Mio. €. Im Vergleich zum 31. Dezember 2013 (1.550,8 Mio. €) erhöhte sie sich somit um 48,1 Mio. € oder 3,1 %. Die Bilanzstruktur blieb insgesamt nahezu unverändert.

Zum Stichtag betrug das Eigenkapital 335,0 Mio. €. Es lag damit um 13,7 Mio. € oder 4,3 % über dem Wert vom 31. Dezember 2013 (321,3 Mio. €). Die Eigenkapitalquote betrug zum Stichtag 21,0 % und erhöhte sich somit im Vergleich zum 31. Dezember 2013 (20,7 %).

Kapitalmarkt, Aktie und Dividendenpolitik

Nachdem die Börsen im Jahr 2013 weltweit eine erfreuliche Entwicklung zeigten, war auch der Jahresauftakt 2014 insbesondere an den europäischen Börsen positiv. So erreichte der DAX am 17. Januar 2014 mit 9.743 Punkten seinen höchsten Tagesschlussstand in seiner 25-jährigen Geschichte. Im Anschluss erfolgte jedoch an den Aktienmärkten eine kurze Korrektur aufgrund der Unsicherheit der fundamentalen Entwicklung in den Schwellenländern. Die sich daran anschließende Aufwärtsbewegung wurde insbesondere an den europäischen Börsen aufgrund der Sorgen um eine Eskalation in der Ukraine gestört.

Gegen Ende des ersten Quartals 2014 erholten sich die Kurse wieder etwas. In den ersten drei Monaten 2014 bewegte sich der DAX auf dem Niveau vom Jahresende 2013 und schloss kaum verändert bei 9.556 Punkten.

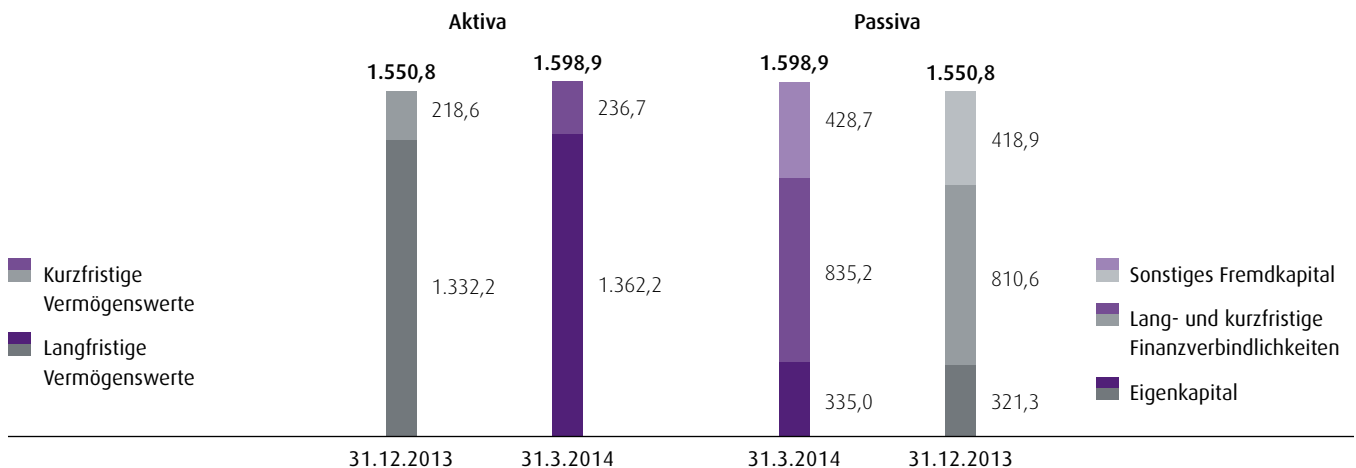
Kurs der VTG-Aktie im ersten Quartal leicht rückläufig

Auch die VTG-Aktie konnte sich der allgemeinen Entwicklung des Börsenumfelds nicht entziehen. Sie orientierte sich zunächst an der 15 €-Marke und entwickelte sich bis Mitte Januar seitwärts. Im Sog weltweit fallender Aktienkurse fiel auch die VTG-Aktie ab Mitte Januar auf einen zwischenzeitlichen Tiefstkurs von 13,70 €, konnte sich aber anschließend wieder erholen. Die Sorgen um eine Eskalation in der Ukraine zogen anschließend nicht nur die europäischen Börsen in Mitleidenschaft, sondern auch die VTG-Aktie. In diesem Zusammenhang erreichte die VTG-Aktie am 3. März 2014 ihren tiefsten Tagesschlusskurs bei 13,60 €. Im folgenden Anstieg markierte sie am 6. März 2014 ihren höchsten Tagesschlusskurs bei 15,00 €. Gegen Ende des ersten Quartals ging die Aktie mit einem Kurs von 14,52 € aus dem Handel. Gegenüber dem Schlusskurs von Ende 2013 entspricht dies einem leichten Rückgang von rund 3 %. Der Vergleichsindex SDAX stieg in diesem Zeitraum um rund 6 %. Zum 31. März 2014 betrug die Marktkapitalisierung der VTG 310,6 Mio. €.

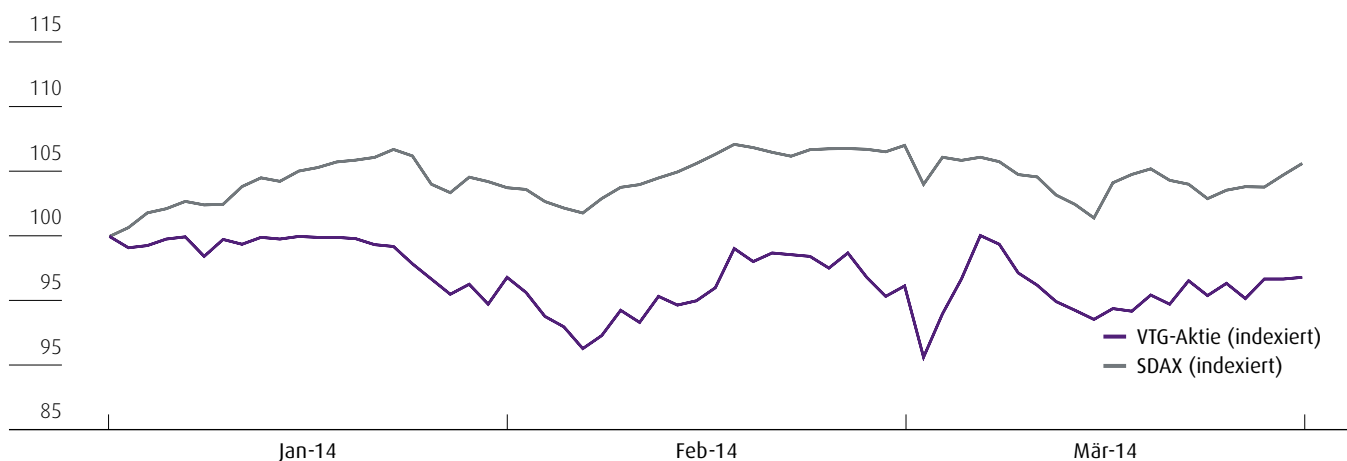
Deutsche Börse nimmt VTG-Aktie aus dem SDAX

Im Zuge der planmäßigen Überprüfung der Indexzusammensetzung hat die Deutsche Börse am 5. März 2014 entschieden, die VTG-Aktie mit Wirkung zum 24. März 2014 aus dem SDAX zu nehmen.

Bilanzstruktur in Mio. €



Aktienkurs VTG-Aktie (vom 1. Januar bis zum 31. März 2014)



VTG mit unverändert starkem Hauptaktionär – Streubesitz erhöht

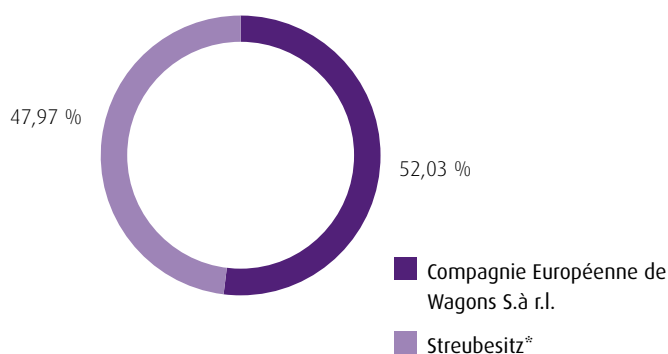
Zum 31. März 2014 waren der VTG AG folgende Beteiligungen mit einem Anteil von mehr als 10 % der Stimmrechte bekannt: 52,03 % der Aktien hält unmittelbar und mittelbar die Compagnie Européenne de Wagons S.à r.l., Luxemburg. Sie ist damit weiterhin als Hauptaktionärin an der VTG AG beteiligt. Die CEW Germany GmbH, eine 100%ige Tochter der Compagnie Européenne

de Wagons S.à r.l., Luxemburg, hält nach der der VTG AG am 24. Mai 2013 zugegangenen Stimmrechtsmitteilung unmittelbar 24,999 % der Aktien.

Gemäß der letzten Stimmrechtsmitteilung, die der VTG AG am 10. März 2014 zugegangen ist, hat die Samana Capital L.P., Greenwich, Connecticut/USA ihren Anteil leicht reduziert und hielt an dem Tag 4,99 % der VTG-Aktien.

Insgesamt ergibt sich zum Ende des Berichtszeitraums auf Basis der zuletzt abgegebenen Stimmrechtsmitteilungen ein Streubesitz von 47,97 %.

Aktionärsstruktur in %



Erhöhung der Dividende um rund 14 % auf 0,42 € geplant

Die VTG hat sich als zuverlässiger Dividendenzahler etabliert und verfolgt auch zukünftig das Ziel einer langfristig kontinuierlichen Ausschüttungspolitik. Deshalb wird der Vorstand der VTG AG der Hauptversammlung 2014 die Zahlung einer Dividende von 0,42 € je Aktie für das Geschäftsjahr 2013 vorschlagen. Im Vergleich zum Vorjahr entspräche dies einer Dividendenerhöhung von rund 14 %.

* inklusive Samana Capital L.P. (4,99 %)

Chancen- und Risikobericht

Zur Sicherung des geschäftlichen Erfolgs hat der VTG-Konzern ein internes Kontroll- und Risikomanagementsystem implementiert.

Internes Kontrollsystem (IKS)

Das IKS im VTG-Konzern umfasst alle Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen zur Sicherstellung der Ordnungsmäßigkeit, Sicherheit und Wirtschaftlichkeit von Geschäftsprozessen. Im VTG-Konzern besteht das IKS aus prozessintegrierten und prozessunabhängigen Überwachungsmaßnahmen.

Zu den prozessintegrierten Überwachungsmaßnahmen gehören manuelle Prozesskontrollen (z.B. „Vier-Augen-Prinzip“) und IT-basierte Prozesskontrollen. Weiterhin werden durch Gremien (z.B. Risikoausschuss) sowie durch spezifische Konzernfunktionen prozessintegrierte Überwachungen sichergestellt. Darüber hinaus stellen Konzernrichtlinien und -anweisungen sowie Bilanzierungsvorgaben die Basis für eine einheitliche Vorgehensweise im VTG-Konzern dar.

Risikomanagementsystem (RMS)

Im Rahmen seiner geschäftlichen Tätigkeit ist der VTG-Konzern zahlreichen Risiken ausgesetzt, die sich negativ auf die Entwicklung des Unternehmens auswirken könnten. Ziel ist es, diese Risiken so früh wie möglich zu erkennen und die daraus resultierenden Auswirkungen so gut wie möglich zu begrenzen. Die Risikopolitik des VTG-Konzerns entspricht dabei dem Bestreben, nachhaltig zu wachsen und den Unternehmenswert zu steigern. Das konzernweite RMS basiert auf der Risikopolitik und wird vom Vorstand vorgegeben.

Das RMS wird kontinuierlich und systematisch weiterentwickelt. So ist es möglich, Risiken adäquat zu erfassen, zu überwachen und Gegenmaßnahmen rechtzeitig einzuleiten. Die negativen Auswirkungen von Risiken sollen dabei minimiert, vermieden, übertragen oder akzeptiert werden. Ein ggf. verbleibendes quantifizierbares Restrisiko wird in der Rechnungslegung adäquat abgebildet. Auf diese Weise stellt die VTG sicher, dass jederzeit ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Lage des VTG-Konzerns vermittelt wird.

Im Rahmen der Risikobewertung erfolgt eine Einordnung der bekannten Risiken durch die jeweiligen verantwortlichen Manager. Hier werden die Risiken nach Höhe und Eintrittswahrscheinlichkeit gruppiert. Die Eintrittswahrscheinlichkeit wird dabei in „gering“ (<33 %), „mittel“ (33 % bis 66 %) und „hoch“

(>66 %) eingeteilt. Die Quantifizierung der Risiken erfolgt nach etwaigen bereits getroffenen Gegenmaßnahmen (Nettorisiko) in die Kategorien „kleiner 1 Mio. Euro“, „kleiner 5 Mio. Euro“ und „größer 5 Mio. Euro“. Sollten einzelne Risiken die festgelegten Schwellen überschreiten, erfolgt eine Meldung an das Risikomanagement des Konzerns. Dabei sind die Risk Manager der Geschäfts- und Zentralbereiche sowie der Gesellschaften für risikobegrenzende Maßnahmen verantwortlich. Sowohl der Risk Manager der VTG AG als auch der Risikoausschuss würdigen im Anschluss daran die Einzelrisiken und die beschlossenen Maßnahmen zur Risikobegrenzung auf Vollständigkeit und Wirksamkeit. Die Steuerung und Überwachung der eingeleiteten Maßnahmen obliegt wieder den Geschäfts- und Zentralbereichen sowie den Gesellschaften.

Im VTG-Konzern gilt folgende Risikodefinition: Als für den Konzern wesentlich werden solche Risiken angesehen, deren Effekt auf das Ergebnis auf über 5 Mio. Euro geschätzt wird und die eine hohe Eintrittswahrscheinlichkeit haben.

Gesamtbild zur Chancen- und Risikolage

Das langfristig ausgerichtete Geschäftsmodell der VTG zahlt sich nach wie vor aus: In einer konjunkturell schwachen Zeit ist es gleichermaßen stabil und robust, denn die kurzfristigen konjunkturellen Eintrübungen wirken sich kaum oder nur vorübergehend auf die Geschäftsentwicklung der VTG aus. Erst wenn Konjunkturkrisen ausgeprägter und langfristiger eintreten, zeigt sich dies deutlicher im Ergebnis. Für einen solchen Fall hat der VTG-Konzern Maßnahmen zur Stabilisierung der Ertragslage vorbereitet, die im Bedarfsfall gezielt umgesetzt werden können. Unabhängig von der konjunkturellen Entwicklung betreibt die VTG zur Effizienzsteigerung eine aktive Flottensteuerung sowie eine kontinuierliche Kosten- und Prozessoptimierung.

Unter Liquiditätsgesichtspunkten ist der VTG-Konzern aufgrund seines konstant hohen operativen Cashflows, der langfristig angelegten Finanzierung einschließlich zur Verfügung stehender Kreditlinien sowie Qualität und Bonität seiner diversifizierten Kundenbasis in einer sehr guten Position.

In den ersten drei Monaten des Jahres 2014 waren keine wesentlichen quantifizierbaren Risiken im Sinne der Risikodefinition bekannt, die den Fortbestand des Konzerns gefährdeten oder wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erwarten ließen.

Für eine umfassende Darstellung des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems sowie einzelner Chancen und Risiken wird auf den Abschnitt „Chancen- und Risikobericht“ im Geschäftsbericht 2013 verwiesen.

Prognosebericht

Weltkonjunktur dürfte nur langsam an Fahrt gewinnen

Die Weltwirtschaft ist seit Mitte 2013 in einer aufwärts gerichteten Erholungsphase. Konjunkturoptionen gehen davon aus, dass sich die wirtschaftliche Entwicklung in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften auch im Jahr 2014 weiter beleben und festigen dürfte. Allerdings wird sich Experten zufolge die Wachstumsdynamik in den Entwicklungs- und Schwellenländern abschwächen, da sich wichtige Schwellenländer mit Strukturproblemen konfrontiert sehen, die ihre Wachstumsaussichten schmälern. Entsprechend dürfte die Weltkonjunktur insgesamt im Jahr 2014 nur langsam an Fahrt gewinnen. Für das Jahr 2014 erwartet das Institut für Weltwirtschaft (IfW) in Kiel einen Anstieg von 3,6 % für das weltweite Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Vergleich zum Vorjahr. Im Euroraum dürfte sich die konjunkturelle Erholung weiter fortsetzen, wobei das Tempo der Erholung vermutlich eher moderat bleibt. Für den Euroraum (ohne Deutschland) geht das IfW daher von einem leichten Anstieg des BIP im Jahr 2014 von 0,9 % aus. Das BIP in Deutschland sollte sich gegenüber dem Vorjahr um 1,9 % verbessern.

Insgesamt positive Geschäftsentwicklung für 2014 erwartet – Logistikbereiche weiterhin in schwierigerem Fahrwasser

In den ersten drei Monaten 2014 erhöhte sich die Auslastung der Waggonvermietung im Vergleich zum Jahresende 2013 leicht. Zum 31. März 2014 betrug sie 90,1 %. Für den weiteren Jahresverlauf erwartet der Geschäftsbereich, dass sich die Auslastung unter Ausnutzung einer geringen Schwankungsbreite auf dem Niveau von Ende 2013 bewegen dürfte. Eine sich verbessernde Konjunktorentwicklung sollte sich zwar generell positiv auf die Auslastung auswirken, allerdings geschieht dies typischerweise mit einer zeitlichen Verzögerung.

Die Geschäftsentwicklung der Waggonvermietung dürfte weiterhin von den in den Vorperioden ausgelieferten Neubauwaggons an Kunden der VTG profitieren. Insgesamt erwartet der Geschäftsbereich für das Geschäftsjahr 2014 nach wie vor eine im Vergleich zum Vorjahr leichte Steigerung bei Umsatz und EBITDA.

Der Geschäftsbereich Schienenlogistik befindet sich weiterhin in schwierigem Fahrwasser. So wird insbesondere die veränderte Wettbewerbslandschaft mit neu aufgetretenen Wettbewerbern zu einem anhaltenden Preis- und Margendruck am Markt führen und das Geschäftsjahr 2014 kennzeichnen. Darüber hinaus steht das Jahr 2014 weiterhin unter dem Zeichen der Integration von übernommenen Schienenlogistikaktivitäten von Kühne + Nagel, wobei in diesem Zusammenhang Integrationskosten anfallen werden. Zusätzlich können anhaltende politische Spannungen zwischen Russland und der Ukraine die Geschäftsentwicklung weiterhin belasten. Unter diesen neuen Vorzeichen geht der Geschäftsbereich Schienenlogistik für das Jahr 2014 davon aus, dass im Vergleich zum Jahr 2013 der Umsatz zwar moderat steigt, das EBITDA aber deutlich niedriger ausfallen wird als im Vorjahr.

Die Geschäftsentwicklung der Tankcontainerlogistik ist nach wie vor von einem wettbewerbsintensiven Umfeld mit Überkapazitäten am Markt gekennzeichnet. Der damit einhergehende Druck auf die erzielbaren Margen wird sich auch im weiteren Jahresverlauf nicht wesentlich verändern. Dennoch geht der Geschäftsbereich unverändert von einer positiven Geschäftsentwicklung aus, die zu einer leicht verbesserten Umsatz- und EBITDA-Entwicklung im Jahr 2014 führen sollte.

Gesamtaussage des Vorstands

Konzernprognose für das Jahr 2014 angepasst

Die Umsatz- und Ergebnisentwicklung im ersten Quartal 2014 lag insgesamt unterhalb der Erwartungen. Insbesondere der Geschäftsbereich Schienenlogistik konnte aufgrund der Ukraine-Krise sowie der Marktentwicklung im Produktsegment Flüssiggüter das geplante Umsatzwachstum nicht realisieren. Der Vorstand der VTG AG geht davon aus, dass diese belastenden Faktoren auch in den kommenden Monaten anhalten werden und passt aus diesem Grund seine Umsatzprognose für den Konzern moderat an. Für das Jahr 2014 wird ein Konzernumsatz zwischen 800 und 900 Mio. € erwartet (vorher: 850 – 950 Mio. €). Da es sich im Geschäftsbereich Schienenlogistik um eher geringmargiges Geschäft handelt, bleibt die Konzernprognose für das EBITDA unverändert. Allerdings geht der Vorstand davon aus, den Zielkorridor von 188 – 200 Mio. € für das EBITDA am unteren Ende zu treffen.

02

Zwischenlagebericht

des VTG-Konzerns vom 1. Januar bis zum 31. März 2014

Dividendenerhöhung um rund 14 % geplant

Die VTG hält auch zukünftig an ihrer kontinuierlichen Ausschüttungspolitik fest. Für das Geschäftsjahr 2013 beabsichtigt der Vorstand der VTG AG, der im Juni 2014 stattfindenden Hauptversammlung die Zahlung einer Dividende von 0,42 € je Aktie vorzuschlagen. Dies entspräche einer Dividendenerhöhung von rund 14 % im Vergleich zum Vorjahr.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach dem Schluss der ersten drei Monate des Jahres 2014 nicht eingetreten.

03

Konzern-Zwischenabschluss der VTG Aktiengesellschaft zum 31. März 2014

Konzern-Zwischenabschluss

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	14
KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG	15
KONZERNBILANZ	16
KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG	18
KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG	19
AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERENDE ANGABEN IM VERKÜRZTEN ANHANG DES KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSSES	20
Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Zwischenabschlusses	20
Segmentberichterstattung	23
Ausgewählte Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	26
Ausgewählte Erläuterungen zur Konzern-Bilanz	26
Berichterstattung zu den Finanzinstrumenten	28
Ausgewählte Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung	29
Sonstige Angaben	29

03

Konzern-Zwischenabschluss der VTG Aktiengesellschaft zum 31. März 2014

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. März 2014

Tsd. €	Anhang	1.1. bis 31.3.2014	1.1. bis 31.3.2013
Umsatzerlöse	(1)	199.586	202.058
Bestandsveränderungen	(2)	684	2.078
Sonstige betriebliche Erträge		7.877	6.886
Summe Umsatzerlöse und Erträge		208.147	211.022
Materialaufwand	(3)	110.837	116.632
Personalaufwand		21.260	19.227
Wertminderungen und Abschreibungen		26.052	26.375
Sonstige betriebliche Aufwendungen		32.346	30.464
Summe Aufwendungen		190.495	192.698
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen		306	304
Finanzierungserträge		232	541
Finanzierungsaufwendungen		-12.888	-12.572
Finanzergebnis (netto)	(4)	-12.656	-12.031
Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		5.302	6.597
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(5)	-1.962	-2.474
Konzernergebnis		3.340	4.123
davon entfallen auf			
Aktionäre der VTG Aktiengesellschaft		3.543	3.786
nicht beherrschende Gesellschafter		-203	337
		3.340	4.123
Ergebnis je Aktie (in €) (unverwässert und verwässert)	(6)	0,17	0,18

Die Erläuterungen auf den Seiten 20 bis 30 sind ein integraler Bestandteil dieses Konzern-Zwischenabschlusses.

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Tsd. €	Anhang	1.1. bis 31.3.2014	1.1. bis 31.3.2013
Konzernergebnis		3.340	4.123
Veränderungen der Bestandteile, die zukünftig nicht in das Periodenergebnis umgegliedert werden:			
Neubewertung von Pensionsrückstellungen	(13)	-1.407	670
darin enthaltene latente Steuer		693	-330
Veränderungen der Bestandteile, die zukünftig möglicherweise in das Periodenergebnis umgegliedert werden:			
Währungsumrechnung		-276	-713
Veränderungen der Cashflow Hedge-Rücklage	(12)	1.075	1.390
darin enthaltene latente Steuer		-530	-29
Sonstiges Ergebnis nach Steuern		-608	1.347
Konzerngesamtergebnis		2.732	5.470
davon entfallen auf:			
Aktionäre der VTG Aktiengesellschaft		2.987	5.145
nicht beherrschende Gesellschafter		-255	325
		2.732	5.470

Erläuterungen zum Eigenkapital finden sich unter den Textziffern (10) bis (12).

03

Konzern-Zwischenabschluss der VTG Aktiengesellschaft zum 31. März 2014

KONZERNBILANZ

Tsd. €	Anhang	31.3.2014	31.12.2013
AKTIVA			
Geschäfts- oder Firmenwerte	(7)	165.382	156.211
Sonstige immaterielle Vermögenswerte		54.202	52.728
Sachanlagen	(8)	1.091.875	1.069.830
Anteile an assoziierten Unternehmen		17.389	17.083
Sonstige Finanzanlagen		6.575	6.752
Anlagevermögen		1.335.423	1.302.604
Derivative Finanzinstrumente		62	803
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		3.459	4.802
Sonstige Vermögenswerte		817	1.168
Latente Ertragsteueransprüche		22.475	22.843
Langfristige Forderungen		26.813	29.616
Langfristige Vermögenswerte		1.362.236	1.332.220
Vorräte		18.862	18.259
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		105.301	93.333
Derivative Finanzinstrumente		1.355	230
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		16.769	12.177
Sonstige Vermögenswerte		24.187	27.588
Effektive Ertragsteueransprüche		4.473	5.487
Kurzfristige Forderungen		152.085	138.815
Finanzmittel	(9)	65.754	61.548
Kurzfristige Vermögenswerte		236.701	218.622
		1.598.937	1.550.842

Die Erläuterungen auf den Seiten 20 bis 30 sind ein integraler Bestandteil dieses Konzern-Zwischenabschlusses.

PASSIVA

Tsd. €	Anhang	31.3.2014	31.12.2013
Gezeichnetes Kapital	(10)	21.389	21.389
Kapitalrücklage		193.743	193.743
Gewinnrücklagen	(11)	116.910	110.669
Wertänderungsrücklage	(12)	-5.681	-6.756
Anteil der Aktionäre der VTG Aktiengesellschaft am Eigenkapital		326.361	319.045
Anteil der nicht beherrschenden Gesellschafter am Eigenkapital		8.679	2.297
Eigenkapital		335.040	321.342
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(13)	55.192	51.903
Latente Ertragsteuerschulden		128.259	129.639
Sonstige Rückstellungen		12.863	13.615
Langfristige Rückstellungen		196.314	195.157
Finanzschulden	(14)	807.631	792.248
Derivative Finanzinstrumente		3.340	3.054
Langfristige Verbindlichkeiten		810.971	795.302
Langfristige Schulden		1.007.285	990.459
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(13)	3.337	3.453
Effektive Ertragsteuerschulden		31.939	30.467
Sonstige Rückstellungen		39.667	41.690
Kurzfristige Rückstellungen		74.943	75.610
Finanzschulden	(14)	27.569	18.381
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		119.539	110.901
Derivative Finanzinstrumente		15.099	15.146
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		13.223	13.268
Sonstige Verbindlichkeiten		6.239	5.735
Kurzfristige Verbindlichkeiten		181.669	163.431
Kurzfristige Schulden		256.612	239.041
		1.598.937	1.550.842

Die Erläuterungen auf den Seiten 20 bis 30 sind ein integraler Bestandteil dieses Konzern-Zwischenabschlusses.

03

Konzern-Zwischenabschluss der VTG Aktiengesellschaft zum 31. März 2014

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung vom 1.1.2014 bis 31.3.2014

Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	(davon Unterschiede aus der Währungsumrechnung)	Wertänderungsrücklage*	Anteil der Aktionäre der VTG Aktiengesellschaft am Eigenkapital	Anteil der nicht beherrschenden Gesellschafter	Gesamt
Anhang	(10)		(11)		(12)			
Stand 1.1.2014	21.389	193.743	110.669	(1.706)	-6.756	319.045	2.297	321.342
Konzernergebnis			3.543			3.543	-203	3.340
Neubewertung von Pensionsrückstellungen			-1.407			-1.407		-1.407
Währungsumrechnung			-224	(-224)		-224	-52	-276
Veränderung der Cashflow Hedge-Rücklage					1.075	1.075		1.075
Konzerngesamtergebnis	0	0	1.912	(-224)	1.075	2.987	-255	2.732
Transaktionen mit Anteilseignern, die direkt im Eigenkapital erfasst wurden			-2.023			-2.023	2.023	0
Unternehmenserwerb			6.352			6.352	4.600	10.952
Übrige Änderungen						0	14	14
Summe Veränderungen	0	0	6.241	(-224)	1.075	7.316	6.382	13.698
Stand 31.3.2014	21.389	193.743	116.910	(1.482)	-5.681	326.361	8.679	335.040

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung vom 1.1.2013 bis 31.3.2013

Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	(davon Unterschiede aus der Währungsumrechnung)	Wertänderungsrücklage*	Anteil der Aktionäre der VTG Aktiengesellschaft am Eigenkapital	Anteil der nicht beherrschenden Gesellschafter	Gesamt
Anhang	(10)		(11)		(12)			
Stand 1.1.2013	21.389	193.743	104.519	(4.589)	-11.751	307.900	3.817	311.717
Konzernergebnis			3.786			3.786	337	4.123
Neubewertung von Pensionsrückstellungen			670			670		670
Währungsumrechnung			-701	(-701)		-701	-12	-713
Veränderung der Cashflow Hedge-Rücklage					1.390	1.390		1.390
Konzerngesamtergebnis	0	0	3.755	(-701)	1.390	5.145	325	5.470
Übrige Änderungen						0	2	2
Summe Veränderungen	0	0	3.755	(-701)	1.390	5.145	327	5.472
Stand 31.3.2013	21.389	193.743	108.274	(3.888)	-10.361	313.045	4.144	317.189

* Die Wertänderungsrücklage beinhaltet die Rücklage für Cashflow Hedges.

Erläuterungen zum Eigenkapital finden sich unter den Textziffern (10) bis (12).

Die Erläuterungen auf den Seiten 20 bis 30 sind ein integraler Bestandteil dieses Konzern-Zwischenabschlusses.

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Tsd. €	1.1. bis 31.3.2014	1.1. bis 31.3.2013
Laufende Geschäftstätigkeit		
Konzernergebnis	3.340	4.123
Wertminderungen und Abschreibungen	26.052	26.375
Finanzierungserträge	-232	-541
Finanzierungsaufwendungen	12.888	12.572
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.962	2.474
ZWISCHENSUMME	44.010	45.003
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-901	-550
Gezahlte Ertragsteuern	-3.620	-1.612
Erstattete Ertragsteuern	824	41
Ergebnis aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	-2.131	-1.232
Veränderungen der		
Vorräte	-603	-2.924
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-11.759	-739
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.166	5.666
übrigen Aktiva und Passiva	-1.257	542
Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	30.729	44.195
Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte sowie in Sachanlagen	-44.395	-54.765
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten sowie Sachanlagen	3.117	4.048
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	-10	0
Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen	6	11
Finanzforderungen (Einzahlungen)	240	10
Finanzforderungen (Auszahlungen)	-18	-39
Einzahlungen aus Zinsen	123	462
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-40.937	-50.273
Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	20.000	30.000
Tilgung von Bankkrediten und sonstigen Finanzverbindlichkeiten	-4.165	-2.441
Auszahlungen für Zinsen	-1.544	-1.706
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	14.291	25.853
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	4.083	19.775
Wechselkursbedingte Veränderungen	-48	304
Konsolidierungskreisbedingte Veränderungen	171	201
Anfangsbestand	61.548	57.004
Endbestand des Finanzmittelbestandes	65.754	77.284
davon frei verfügbare Finanzmittel:	62.991	74.534

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung finden sich unter den sonstigen Angaben.

Die Erläuterungen auf den Seiten 20 bis 30 sind ein integraler Bestandteil dieses Konzern-Zwischenabschlusses.

AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERENDE ANGABEN IM VERKÜRZTEN
ANHANG DES KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSSESErläuterungen zu Grundlagen und
Methoden des Zwischenabschlusses**1. Allgemeine Erläuterungen**

Die VTG Aktiengesellschaft (VTG AG) mit Sitz in Hamburg, Nagelsweg 34, ist die Muttergesellschaft des VTG-Konzerns. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Hamburg (HRB 98591) eingetragen.

**2. Grundlagen der Rechnungslegung,
Bilanzierung und Bewertung**

Der Konzern-Zwischenabschluss der VTG AG wurde in Übereinstimmung mit den Regelungen des Wertpapierhandelsgesetzes (§ 37x WpHG) sowie nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) aufgestellt, wie sie in der EU anzuwenden sind.

Die im vorliegenden Zwischenabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden weichen bis auf die in Abschnitt 4 erläuterte Anwendung neuer Standards nicht von den im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 angewandten Grundsätzen ab. Die im Anhang des Konzernabschlusses 2013 gegebenen Erläuterungen insbesondere im Hinblick auf die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gelten somit entsprechend. Der vorliegende Zwischenabschluss erfüllt demnach die Anforderungen des IAS 34.

Die Auswirkungen von ab dem 1. Januar 2014 geltenden Rechnungslegungsstandards werden im Abschnitt 4 dargelegt.

Die folgenden Seiten enthalten wesentliche Informationen zum Zwischenabschluss sowie die Segmentberichterstattung.

3. Konsolidierungskreis im Berichtszeitraum

In den Konzern-Zwischenabschluss zum 31. März 2014 sind neben der VTG AG insgesamt 20 inländische und 30 ausländische Tochterunternehmen einbezogen.

Zum 1. Januar 2014 wurden Teile der Schienenlogistikaktivitäten der Kühne + Nagel Management AG (Kühne + Nagel) sowie von Kühne + Nagel Beteiligungs-AG als nicht beherrschender Gesellschafter gehaltene Anteile an der Transpetrol GmbH Internationale Eisenbahnspedition, Hamburg (Transpetrol GmbH) erworben. Die neu erworbenen Aktivitäten wurden vollständig dem Segment Schienenlogistik zugeordnet. Als Gegenleistung für die erworbenen Schienenlogistikaktivitäten und die Anteile an der Transpetrol GmbH hat Kühne + Nagel Anteile an der Holdinggesellschaft des Segments Schienenlogistik VTG Rail Logistics GmbH, Hamburg (VTG Rail Logistics) erhalten. Nach Durchführung der Transaktion hält die VTG AG 70 % der Anteile an der VTG Rail Logistics, während Kühne + Nagel mit 30 % an dieser beteiligt ist. Durch den Zusammenschluss entsteht ein Schienenlogistikunternehmen, das auf ein europaweites Standortnetz zurückgreifen kann und die Kompetenzen zweier starker Logistikpartner vereinigt.

Das erworbene Nettovermögen und der Goodwill ermitteln sich vorläufig wie folgt:

	Tsd. €
Gewährung Gesellschaftsanteile an VTG Rail Logistics	8.295
Kompensationszahlung Barwert Pensionsrückstellung	-1.191
	7.104
Bewertung nicht beherrschender Gesellschafter an VTG Rail Logistics	2.657
	9.761
Beizulegender Zeitwert der erworbenen Vermögenswerte	590
Goodwill	9.171

Im Rahmen der Transaktion erfolgte ein Barausgleich für übernommene Pensionsverpflichtungen in Höhe von 1,2 Mio. €.

Der Anteil der nicht beherrschenden Gesellschafter ist zum anteiligen Nettoreinvermögen bewertet.

Der resultierende Goodwill ist auf einen zukünftig deutlichen Anstieg des Geschäftsvolumens sowie der Möglichkeit mit der gebündelten Vertriebsstruktur neue Kunden- und Produktsegmente erschließen zu können, zurückzuführen.

Im Zusammenhang mit der Zusammenlegung der Schienenlogistikaktivitäten wurden im Geschäftsjahr 2013 Aufwendungen in Höhe von 1,4 Mio. € innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst. Die vorläufig ermittelten erworbenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

Tsd. €	Beizulegender Zeitwert
Sachanlagen	10
Kundenbeziehungen	2.555
Pensionsrückstellungen	- 1.191
Latente Steuern	- 784
Beizulegender Zeitwert der erworbenen Vermögenswerte	590

Dieser Erwerb trug 9,7 Mio. € zum Umsatz und - 0,8 Mio. € zum Gewinn des Konzerns im Zeitraum der ersten drei Monate vom 1. Januar bis zum 31. März 2014 bei.

Zum 1. Januar 2014 wurde die Gesellschaft Waggon-service Brühl GmbH, Wesseling erstmals in den Konzernabschluss einbezogen, da der Vorstand von einer zukünftig wachsenden Bedeutung dieser Gesellschaft ausgeht. Es wurden keine wesentlichen Vermögenswerte und Schulden übernommen.

4. Neue Rechnungslegungsstandards

Für Geschäftsjahre, die am 1. Januar 2014 oder später beginnen, sind einige neue Standards und Überarbeitungen vorhandener Standards sowie Interpretationen erstmalig verbindlich anzuwenden. Insgesamt ergeben sich aus den Neuerungen nur geringe oder keine Auswirkungen auf die Rechnungslegung des VTG-Konzerns.

Die neue Fassung des IAS 27 „Einzelabschlüsse“ enthält jetzt ausschließlich die unveränderten Vorschriften zu IFRS-Einzelabschlüssen.

In der neuen Fassung IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen“ wird erstmals geregelt, dass bei geplanten Teilveräußerungen eines assoziierten Unternehmens oder Gemeinschaftsunternehmens der zur Veräußerung gehaltene Anteil gemäß IFRS 5 „Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche“ zu bilanzieren ist, sofern dessen Klassifizierungsvoraussetzungen erfüllt sind. Der verbleibende Anteil wird bis zur Veräußerung des als zur Veräußerung gehaltenen Anteils unverändert nach der Equity-Methode fortgeführt.

Die Änderungen des IAS 32 „Finanzinstrumente: Darstellung“ beinhalten zusätzliche Anwendungsleitlinien zur Saldierung von finanziellen Vermögenswerten mit finanziellen Verbindlichkeiten. Hierin wird betont, dass ein unbedingter, rechtlich durchsetzbarer Aufrechnungsanspruch auch bei Insolvenz einer beteiligten Partei vorliegen muss.

Die Änderungen des IAS 36 „Wertminderungen von Vermögenswerten“ beinhalten Konkretisierungen bei den Angaben, wenn ein Vermögenswert wertgemindert ist und der erzielbare Betrag auf Grundlage seines beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten bestimmt wurde.

Die Änderungen des IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“ beinhalten Erleichterungsregelungen, wonach die Beendigung des Hedge Accounting nicht erforderlich ist, wenn die Novation eines Sicherungsinstruments mit einer zentralen Gegenpartei bestimmte Kriterien erfüllt.

IFRS 10 „Konzernabschlüsse“ schafft eine einheitliche Definition für den Begriff der Beherrschung und damit eine einheitliche Grundlage für das Vorliegen einer Mutter-Tochter-Beziehung und die hiermit verbundene Abgrenzung des Konsolidierungskreises. Der neue Standard ersetzt die bisher relevanten IAS 27 (2008) „Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS“ und SIC-12 „Konsolidierung – Zweckgesellschaften“.

IFRS 11 „Gemeinschaftliche Vereinbarungen“ regelt die Bilanzierung von Sachverhalten, in denen ein Unternehmen gemeinschaftliche Führung (joint control) über ein Gemeinschaftsunternehmen (joint venture) oder eine gemeinschaftliche Tätigkeit (joint operation) ausübt. Der neue Standard ersetzt IAS 31 „Anteile an Joint Ventures“ und SIC-13 „Gemeinschaftlich geführte Unternehmen – Nicht monetäre Einlagen durch Partnerunternehmen“ als die bisher für Fragen der Bilanzierung von Gemeinschaftsunternehmen einschlägigen Vorschriften.

03

Konzern-Zwischenabschluss der VTG Aktiengesellschaft zum 31. März 2014

IFRS 12 „Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen“ führt die überarbeiteten Angabepflichten zu IAS 27 bzw. IFRS 10, IAS 31 bzw. IFRS 11 und IAS 28 in einen Standard zusammen.

Die nachstehenden, zukünftig anzuwendenden Standards und Interpretationen bzw. Änderungen bestehender Standards und Interpretationen betreffen teilweise Geschäfte des Konzerns. Der Konzern prüft gegenwärtig die möglichen Auswirkungen der Umsetzung der Standards bzw. der Änderungen auf die Rechnungslegung des VTG-Konzerns.

Durch die Anpassung des **IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“** ergeben sich Veränderungen bei der Berücksichtigung von Mitarbeiterbeiträgen im Rahmen leistungsorientierter Pensionszusagen. Die neuen Regelungen sehen bei der Berücksichtigung von Arbeitnehmerbeiträgen eine Vereinfachungsregelung für Arbeitnehmerbeiträge vor, die nicht an die Anzahl der Dienstjahre gekoppelt sind. In diesem Fall kann, unabhängig von der Planformel, der Dienstzeitaufwand der Periode reduziert werden, in der die korrespondierende Arbeitsleistung erbracht wird. Die neue Regelung ist für Geschäftsjahre, die ab dem 1. Juli 2014 beginnen, verpflichtend anzuwenden (vorbehaltlich eines noch ausstehenden EU-Endorsements). Die möglichen Auswirkungen der neuen Regelung auf die Rechnungslegung des Konzernabschlusses werden gegenwärtig geprüft.

Der neue **IFRS 9 „Finanzinstrumente“** beinhaltet vereinfachte Regeln zur Bilanzierung von Finanzinstrumenten. Er sieht künftig nur noch zwei Kategorien zur Einordnung finanzieller Vermögenswerte vor – die Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten und die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert. Das bisherige differenzierte Klassifizierungs- und Bewertungsmodell des IAS 39 soll wegfallen. Die neue Regelung ist für Geschäftsjahre, die ab dem 1. Januar 2018 beginnen, verpflichtend anzuwenden (vorbehaltlich eines noch ausstehenden EU-Endorsements). Die möglichen Auswirkungen der neuen Regelung auf die Rechnungslegung des Konzernabschlusses werden gegenwärtig geprüft.

Der neue **IFRS 14 „Regulatorische Abgrenzungsposten“** erlaubt die Anwendung nationaler Bilanzierungsregeln zu regulatorischen Abgrenzungsposten beim Übergang auf IFRS beizubehalten. Die neue Regelung ist für Geschäftsjahre, die ab dem 1. Januar 2016 beginnen, verpflichtend anzuwenden (vorbehaltlich eines noch ausstehenden EU-Endorsements) und wird keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss der VTG AG haben.

IFRIC 21 „Abgaben“ stellt für Abgaben, die durch eine Regierungsinstanz erhoben werden und die nicht in den Anwendungsbereich eines anderen IFRS fallen, klar, wie und insbesondere wann solche Verpflichtungen nach IAS 37 „Rückstellungen, Eventualforderungen und Eventualverbindlichkeiten“ zu passivieren sind. Die neue Regelung ist für Geschäftsjahre, die ab dem 1. Januar 2014 beginnen, verpflichtend anzuwenden (vorbehaltlich eines noch ausstehenden EU-Endorsements). Die möglichen Auswirkungen der neuen Regelung auf die Rechnungslegung des Konzernabschlusses werden gegenwärtig geprüft.

„**Verbesserungen der IFRS 2010 – 2012**“ und „**Verbesserungen der IFRS 2011 – 2013**“ stellen Sammelstandards zur Änderung verschiedener IFRS dar. Diese umfassen sowohl Änderungen verschiedener IFRS mit Auswirkung auf den Ansatz, die Bewertung und den Ausweis von Geschäftsvorfällen als auch terminologische oder redaktionelle Korrekturen. Die neuen Regelungen sind für Geschäftsjahre, die ab dem 1. Juli 2014 beginnen, verpflichtend anzuwenden (vorbehaltlich eines noch ausstehenden EU-Endorsements). Die möglichen Auswirkungen der neuen Regelungen auf die Rechnungslegung des Konzernabschlusses werden gegenwärtig geprüft.

Segmentberichterstattung

Kennzahlen nach Segmenten

Die Segmente stellen sich im Konzern-Zwischenabschluss zum 31. März 2014 in Anlehnung an das interne Berichtswesen wie folgt dar:

Tsd. €	Waggonvermietung	Schienenlogistik	Tankcontainerlogistik	Überleitung	Konzern
Außenumsatz	85.440	76.994	37.152	0	199.586
Innenumsatz	6.285	62	44	-6.391	0
Bestandsveränderungen	684	0	0	0	684
Segmentumsatz	92.409	77.056	37.196	-6.391	200.270
Materialeinsatz der Segmente*	-14.163	-70.374	-31.370	6.079	-109.828
Segmentertrug	78.246	6.682	5.826	-312	90.442
Übrige Segmenterträge und Segmentaufwendungen	-33.891	-6.550	-3.392	-2.599	-46.432
Segmentergebnis vor Zinsergebnis, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	44.355	132	2.434	-2.911	44.010
Wertminderungen und Abschreibungen Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen	-23.714	-496	-1.694	-148	-26.052
Segmentergebnis vor Zinsergebnis und Steuern (EBIT)	20.641	-364	740	-3.059	17.958
darin enthaltenes Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	275	0	31	0	306
Finanzergebnis	-11.848	-102	-276	-430	-12.656
Ergebnis vor Steuern (EBT)	8.793	-466	464	-3.489	5.302
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag					-1.962
Konzernergebnis					3.340

* Mit dem Materialeinsatz der Segmente wurden in geringem Umfang Erträge verrechnet.

Entsprechend dem Managementreporting enthält die Spalte „Überleitung“, neben erfolgsneutralen Eliminierungen von Aufwendungen und Erträgen zwischen den Segmenten, nicht den Segmenten zugeordnete Aufwendungen in Höhe von 3,5 Mio. €. Im Zusammenhang mit der Folgebewertung der ehemals in einer Sicherungsbeziehung stehenden Zinsderivate ergeben sich Aufwendungen im Finanzergebnis von 0,2 Mio. €.

03

Konzern-Zwischenabschluss der VTG Aktiengesellschaft zum 31. März 2014

Die Segmentierung für die Vergleichsperiode vom 1. Januar bis 31. März 2013 stellt sich wie folgt dar:

Tsd. €	Waggonvermietung	Schienenlogistik	Tankcontainerlogistik	Überleitung	Konzern
Außenumsatz	82.955	79.599	39.504	0	202.058
Innenumsatz	5.558	174	138	-5.870	0
Bestandsveränderungen	2.078	0	0	0	2.078
Segmentumsatz	90.591	79.773	39.642	-5.870	204.136
Materialeinsatz der Segmente*	-14.562	-73.624	-33.055	5.989	-115.252
Segmentrohertrag	76.029	6.149	6.587	119	88.884
Übrige Segmenterträge und Segmentaufwendungen	-32.505	-4.429	-3.665	-3.282	-43.881
Segmentergebnis vor Zinsergebnis, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	43.524	1.720	2.922	-3.163	45.003
Wertminderungen und Abschreibungen Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen	-24.941	-318	-966	-150	-26.375
Segmentergebnis vor Zinsergebnis und Steuern (EBIT)	18.583	1.402	1.956	-3.313	18.628
darin enthaltenes Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	250	0	54	0	304
Finanzergebnis	-11.717	-66	-251	3	-12.031
Ergebnis vor Steuern (EBT)	6.866	1.336	1.705	-3.310	6.597
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag					-2.474
Konzernergebnis					4.123

* Mit dem Materialeinsatz der Segmente wurden in geringem Umfang Erträge verrechnet.

Entsprechend dem Managementreporting enthält die Spalte „Überleitung“, neben erfolgsneutralen Eliminierungen von Aufwendungen und Erträgen zwischen den Segmenten, nicht den Segmenten zugeordnete Aufwendungen in Höhe von 3,3 Mio. €. Im Zusammenhang mit der Folgebewertung der ehemals in einer Sicherungsbeziehung stehenden Zinsderivate ergaben sich Erträge im Finanzergebnis von 0,2 Mio. €.

Die Investitionen je Segment zum Stichtag sowie zum Stichtag des Vorjahres können der folgenden Tabelle entnommen werden.

Tsd. €	Waggonvermietung	Schienenlogistik	Tankcontainerlogistik	Überleitung	Konzern
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte					
31.3.2014	411	68	40	32	551
31.3.2013	350	94	31	29	504
Investitionen in Sachanlagevermögen					
31.3.2014	42.583	264	4.152	32	47.031
31.3.2013	46.647	13	103	29	46.792
Zugänge in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen durch Unternehmenserwerb/Veränderung Konsolidierungskreis					
31.3.2014	0	11.736	0	0	11.736
31.3.2013	115	1	0	0	116

Segmentübergreifende Kennzahlen

Die folgende Tabelle enthält wesentliche Segmentkennzahlen nach Sitz der Konzerngesellschaften:

Tsd. €		Deutschland	Ausland	Konzern
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte				
	31.3.2014	550	1	551
	31.3.2013	470	34	504
Investitionen in Sachanlagevermögen				
	31.3.2014	44.490	2.541	47.031
	31.3.2013	29.921	16.871	46.792
Zugänge in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen durch Unternehmenserwerb/Veränderung Konsolidierungskreis				
	31.3.2014	11.311	425	11.736
	31.3.2013	1	115	116
Außenumsatz nach Sitz der Gesellschaften				
	31.3.2014	127.463	72.123	199.586
	31.3.2013	129.005	73.053	202.058

03

Konzern-Zwischenabschluss der VTG Aktiengesellschaft zum 31. März 2014

Ausgewählte Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

(1) Umsatzerlöse

Das Geschäft des VTG-Konzerns unterliegt nur in geringem Maße saisonalen Schwankungen.

Der leichte Umsatzrückgang resultiert im Wesentlichen aus den beiden Logistikbereichen und konnte nicht vollständig durch die Waggonvermietung kompensiert werden.

(2) Bestandsveränderungen

Die Bestandsveränderungen resultieren aus den Waggoninstandhaltungswerken sowie dem Neubauwerk.

(3) Materialaufwand

Der Materialaufwand ist in allen Geschäftsbereichen gesunken.

(4) Finanzergebnis

Das negative Finanzergebnis erhöht sich in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres im Vergleich zum Vorjahreszeitraum im Wesentlichen durch das erhöhte Finanzierungsvolumen. Des Weiteren wurden durch die Folgebewertung der ehemals in einer Sicherungsbeziehung stehenden Zinsderivate geringfügige Aufwendungen erfasst (im Vorjahr Erträge).

(5) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der IAS 34.30 (c) fordert in der unterjährigen Berichterstattung die Erfassung des Ertragsteueraufwands auf Grundlage der besten Schätzung des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Ertragsteuersatzes, der für das gesamte Geschäftsjahr erwartet wird.

Für das Geschäftsjahr 2014 wird eine gegenüber dem Vorjahr leicht gesunkene Konzernsteuerquote im IFRS-Abschluss in Höhe von 37,0 % erwartet (Geschäftsjahr 2013: 37,3 %).

(6) Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird gemäß IAS 33 ermittelt, in dem das den Aktionären der VTG AG zustehende Konzernergebnis zugrunde gelegt und durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der während des Berichtszeitraums in Umlauf gewesenen Aktien dividiert wird. Die im Umlauf befindlichen Aktien betragen zum 31. März 2014 im Vergleich zum Vorjahr unverändert 21.388.889 Stück.

Eine Verwässerung des Ergebnisses je Aktie tritt dann ein, wenn die durchschnittliche Aktienanzahl durch Hinzurechnung der Ausgabe potenzieller Aktien aus Options- und Wandelrechten erhöht wird. Verwässerungseffekte haben sich im Berichtszeitraum nicht ergeben.

Ausgewählte Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

(7) Geschäfts- oder Firmenwert

Die Erhöhung des Geschäfts- oder Firmenwertes resultiert aus der Übernahme der Schienenlogistikaktivitäten von Kühne + Nagel.

(8) Sachanlagen

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres übertreffen die Zugänge im Sachanlagevermögen die Summe aus Abschreibungen und Verkäufen. Die Zugänge betreffen hauptsächlich Investitionen in den Neubau von Eisenbahngüterwagen.

(9) Finanzmittel

Zur Erläuterung der Erhöhung des Finanzmittelbestandes wird auf die Kapitalflussrechnung verwiesen.

Eigenkapital

(10) Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der VTG AG besteht aus nennwertlosen Stückaktien, die jeweils im gleichen Umfang am Grundkapital beteiligt sind. Der auf die einzelne Aktie entfallende Betrag des gezeichneten Kapitals beträgt 1 €. Zum 31. März 2014 beträgt das gezeichnete Kapital 21,4 Mio. €.

(11) Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen steigen im Wesentlichen aufgrund des positiven Konzernergebnisses und durch die Erstkonsolidierung der von Kühne + Nagel übernommenen Schienenlogistikaktivitäten.

(12) Wertänderungsrücklage

Die Wertänderungsrücklage beinhaltet die zum Bilanzstichtag bestehenden Bewertungsunterschiede aus Devisentermingeschäften und Zinssicherungsgeschäften unter Berücksichtigung von latenten Steuern. Es handelt sich um Cashflow Hedges.

(13) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Erhöhung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen resultiert im Wesentlichen aus einer Verringerung des Rechnungszinses um 0,35 Prozentpunkte auf 2,9 % unter Berücksichtigung der Entwicklung der marktspezifischen Effektivverzinsung hochwertiger Unternehmensanleihen entsprechender Laufzeit zum Stichtag.

(14) Finanzschulden

Der VTG-Konzern finanziert sich zum 31. März 2014 über eine US Privatplatzierung, einen Konsortialkredit und Projektfinanzierungen.

US Privatplatzierung	Originärer Betrag in Ausgabewährung	Stand zum 31.3.2014 in Tsd. €
Tranche 1	170.000 Tsd. €	170.000
Tranche 2	150.000 Tsd. €	150.000
Tranche 3	130.000 Tsd. €	130.000
Tranche 4	40.000 Tsd. US\$	29.023
Gesamt		479.023

Die Tranchen der US Privatplatzierung sind festverzinslich.

Konsortialkredit	Originärer Betrag in Ausgabewährung	Stand zum 31.3.2014 in Tsd. €
Tranche A1	20.000 Tsd. GBP	20.566
Tranche A2	77.570 Tsd. €	65.935
Tranche B	350.000 Tsd. €	225.000*
Gesamt		311.501

* davon 60 Mio. € als Garantie

Die Tranche A1 wurde von einer Gesellschaft in Anspruch genommen, deren funktionale Währung GBP ist.

Die Tranchen des Konsortialkredits bestehen aus variabel verzinslichen Krediten bzw. Kreditzusagen und Garantien.

Projektfinanzierungen Tsd. €	Originärer Betrag	Stand zum 31.3.2014
Deichtor	39.153	28.036
Ferdinandstor	44.965	39.538
Klostertor	46.000	21.610
Gesamt		89.184

Wegen der gestellten Sicherheiten für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Darlehen wird auf die Erläuterungen zu den Haftungsverhältnissen verwiesen.

Um Risiken durch Zinsänderungen entgegenzuwirken, wurden wesentliche Teile der Kreditbeträge mit Zinssicherungsgeschäften unterlegt.

03

Konzern-Zwischenabschluss der VTG Aktiengesellschaft zum 31. März 2014

Berichterstattung zu den Finanzinstrumenten

Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts

Die folgende Tabelle zeigt Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, analysiert nach der Bewertungsmethode:

	31.3.2014			31.12.2013		
	Notierte Preise (Stufe 1)	Relevante andere beobachtbare Inputfaktoren (Stufe 2)	Andere relevante Inputfaktoren (Stufe 3)	Notierte Preise (Stufe 1)	Relevante andere beobachtbare Inputfaktoren (Stufe 2)	Andere relevante Inputfaktoren (Stufe 3)
Tsd. €						
Wiederkehrende Bemessung						
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten						
Zinsderivate	0	0	0	0	0	0
Währungsderivate	0	1.417	0	0	1.033	0
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten						
Zinsderivate	0	18.019	0	0	17.472	0
Währungsderivate	0	420	0	0	728	0

Es gab im Berichtsjahr keine Übertragungen zwischen Stufe 1 und Stufe 2.

Zinsderivate beinhalten Zinsswaps, die auf der Basis von beobachtbaren Zinsstrukturkurven bewertet werden. Innerhalb der Währungsderivate werden Devisentermingeschäfte und Währungsswaps eingesetzt. Devisentermingeschäfte werden unter Heranziehung von Terminkursen, die an aktiven Märkten gehandelt werden, bewertet. Währungsswaps werden auf der Basis von beobachtbaren Zinsstrukturkurven bewertet.

Vergleich von Buchwerten mit beizulegenden Zeitwerten

In der nachfolgenden Übersicht wird je Klasse von finanziellen Vermögenswerten und Schulden der Buchwert mit dem beizulegenden Zeitwert gegenübergestellt. Die Klassenbildung erfolgt auf Basis der Bilanzpositionen.

Nicht enthalten sind Klassen, die ausschließlich kurzfristige finanzielle Vermögenswerte und Schulden beinhalten. Die ausgewiesenen Buchwerte für diese Klassen stellen einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert dar. Vermögenswerte der Klasse Sonstige Finanzanlagen sind ebenfalls nicht enthalten. Für die in dieser Klasse enthaltenen Beteiligungen lässt sich ein beizulegender Zeitwert nicht verlässlich bestimmen.

Tsd. €	Buchwert		Beizulegender Zeitwert	
	31.3.2014	31.12.2013	31.3.2014	31.12.2013
Aktiva				
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	20.228	16.979	20.397	17.141
Derivative Finanzinstrumente	1.417	1.033	1.417	1.033
Passiva				
Finanzschulden, davon				
US Privatplatzierung	486.992	480.073	538.770	519.207
Konsortialkredit	251.398	229.676	253.115	231.437
Projektfinanzierungen	88.985	92.896	90.674	94.430
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen	6.976	7.298	7.340	7.799
Derivative Finanzinstrumente	18.439	18.200	18.439	18.200

Ausgewählte Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen betreffen hauptsächlich Auszahlungen für den Erwerb und die Modernisierung von Eisenbahngüterwagen.

Die Tilgungen von Krediten und sonstigen Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 4,2 Mio. € entfallen im Wesentlichen auf Tilgungen von Projektfinanzierungen.

Sonstige Angaben

Besicherungen

Elf Gesellschaften des VTG-Konzerns haben zum Bilanzstichtag Zahlungen im Zusammenhang mit dem Konsortialkredit in Höhe von 302,2 Mio. € (Vorjahr: 280,3 Mio. €) garantiert.

Neun Gesellschaften des VTG-Konzerns haben zum Bilanzstichtag Zahlungen im Zusammenhang mit der US Privatplatzierung in Höhe von 479,0 Mio. € (Vorjahr: 479,1 Mio. €) garantiert.

Im Zusammenhang mit der Finanzierung haben vier Gesellschaften des VTG-Konzerns ihre in Deutschland bzw. in England registrierten Eisenbahngüterwagen im Buchwert von 750,2 Mio. € (Vorjahr: 727,2 Mio. €) zur Sicherheit übereignet. Acht Gesellschaften haben ihre Forderungen im Zusammenhang mit Eisenbahngüterwagen zur Sicherung übereignet.

Neben den vorstehenden Sicherheiten haben drei Konzerngesellschaften zur Besicherung ihrer Projektfinanzierungen Konten im Buchwert von 2,8 Mio. € (Vorjahr: 2,8 Mio. €) verpfändet und Eisenbahngüterwagen im Buchwert von 117,1 Mio. € (Vorjahr: 120,3 Mio. €) zur Sicherheit übereignet.

Sofern der VTG-Konzern seinen Verpflichtungen aus den Finanzierungsverträgen nicht nachkommt, sind die Gläubiger unter bestimmten Umständen berechtigt, die gegebenen Sicherheiten zu verwerten.

03

Konzern-Zwischenabschluss der VTG Aktiengesellschaft zum 31. März 2014

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Nominalwerte der sonstigen finanziellen Verpflichtungen stellen sich zum 31. März 2014 sowie für das Vorjahr wie folgt dar:

Tsd. €	bis 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	31.3.2014 Gesamt
Verpflichtungen aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen	36.474	73.913	43.995	154.382
Bestellobligo	94.529	1.501	0	96.030
Gesamt	131.003	75.414	43.995	250.412

Tsd. €	bis 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	31.12.2013 Gesamt
Verpflichtungen aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen	35.742	73.272	46.459	155.473
Bestellobligo	94.196	14.579	0	108.775
Gesamt	129.938	87.851	46.459	264.248

Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

Tsd. €	1.1. bis 31.3.2014	1.1. bis 31.12.2013
Angestellte	910	799
Gewerbliche Mitarbeiter	351	343
Auszubildende	41	45
Gesamt	1.302	1.187
davon im Ausland	424	349

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Wesentliche Ereignisse nach Ablauf der ersten drei Monate des Geschäftsjahres sind nicht eingetreten.

Hamburg, 25. April 2014

Der Vorstand



Dr. Heiko Fischer



Dr. Kai Kleeberg

04

Finanzkalender 2014 und Aktienstammdaten

Finanzkalender 2014

19. Februar	Vorläufige Ergebnisse 2013
25. März	Veröffentlichung der Ergebnisse 2013
25. März	Bilanzpressekonferenz, Hamburg
25. März	Analystenkonferenz
15. Mai	Zwischenbericht zum 1. Quartal 2014
5. Juni	Hauptversammlung, Hamburg
21. August	Halbjahresfinanzbericht 2014
13. November	Zwischenbericht zum 3. Quartal 2014

Aktienstammdaten

WKN	VTG999
ISIN	DE000VTG9999
Börsenkürzel	VT9
Index	CDAX, HASPAX
Aktientyp	Nennwertlose Inhaberstammaktien
Anzahl der Aktien (31.3.)	21.388.889
Marktkapitalisierung (31.3.)	310,6 Mio. €
Börsenplätze	XETRA, Frankfurt, Berlin, Düsseldorf, Hamburg, Hannover, München, Stuttgart
Marktsegment	Prime Standard
Aktienkurs (31.3.)	14,52 €

05

Kontakt und Impressum

VTG Aktiengesellschaft

Nagelsweg 34
D-20097 Hamburg
Telefon: +49 40 23 54-0
Telefax: +49 40 23 54-1199
E-Mail: info@vtg.com
Internet: www.vtg.de

Investor Relations

Christoph Marx
Leiter Investor Relations
E-Mail: christoph.marx@vtg.com
Telefon: +49 40 23 54-1351
Telefax: +49 40 23 54-1350

Andreas Hunscheidt
Senior Investor Relations Manager
E-Mail: andreas.hunscheidt@vtg.com
Telefon: +49 40 23 54-1352
Telefax: +49 40 23 54-1350

Konzernkommunikation

Monika Gabler
Leiterin Konzernkommunikation
E-Mail: monika.gabler@vtg.com
Telefon: +49 40 23 54-1341
Telefax: +49 40 23 54-1340

Konzept und Gestaltung

Berichtsmanufaktur GmbH, Hamburg

Fotos

VTG

Vorstandsfoto: Günther Schwering, Hamburg
Titelbearbeitung: Detlef Overmann, Hamburg



Vorbehalt bei zukunftsgerichteten Aussagen

Der vorliegende Zwischenbericht enthält verschiedene Aussagen, die die zukünftige Entwicklung der VTG betreffen. Diese Aussagen beruhen sowohl auf Annahmen als auch auf Schätzungen. Obwohl wir davon überzeugt sind, dass diese vorausschauenden Aussagen realistisch sind, können wir hierfür nicht garantieren; denn unsere Annahmen bergen Risiken und Unsicherheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den erwarteten abweichen. Gründe hierfür können unter anderem Marktschwankungen, die Entwicklung der Weltmarktpreise für Rohstoffe und der Wechselkurse oder grundsätzliche Veränderungen im wirtschaftlichen Umfeld sein. Es ist weder beabsichtigt noch übernimmt die VTG eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.



VTG Aktiengesellschaft

Nagelsweg 34

D-20097 Hamburg

Telefon: +49 40 23 54-0

Telefax: +49 40 23 54-1199

E-Mail: info@vtg.com

Internet: www.vtg.de